



# Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden  
Useln, Rattlar und Wellinghausen



**Juni – Aug. 2017**

# **„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“**

*(Apg 5,29 – Monatsspruch für Juni)*

## Liebe Gemeindemitglieder!

Ein großes Bibelwort.

Ein anspruchsvolles Bibelwort.

Viele Christinnen und Christen haben in der Befolgung dieses Wortes im Laufe der Zeit ihr Leben gelassen. Und das ist immer noch so in einigen Ländern dieser Erde.

Aber nicht bei uns – Gott sei Dank!

Hier hat dieser Gehorsam Gott gegenüber keine irgendwie negativen Konsequenzen. Trotzdem fällt es uns schwer. Laufen wir doch lieber Menschen hinterher, die uns das Paradies auf Erden versprechen.... Suchen hier unser Heil in den materiellen „Dingen“ dieser Welt ... Setzen auf die neueste Technik, auf die neuesten Modetrends ... Tun so, als würde der Gehorsam gegenüber Gottes Wort uns das Leben vermiesen und einschränken ...

Wann immer ich mit SchülerInnen und KonfirmandInnen über die Gebote spreche, geht es darum, dass uns klar wird, dass es 10 große Freiheiten sind.

Freiheiten, die uns unabhängig machen von Moden und Trends. Die uns stark machen, das Leben zu bestehen, wie es ist - mit seinen hellen und dunklen Seiten.

Die Gebote sind Gottes gutes, ordnendes und befreiendes Wort an uns. Sie wollen jedem Menschen den Lebensraum einräumen, den er/sie braucht, um sich zu entfalten. Wo es darum geht, dass einer nicht auf Kosten der anderen lebt! Wer meint, darauf verzichten zu können, ist wie einer, der bei Dunkelheit meint auf Straßenbeleuchtung und Wegweisung verzichten zu können und sich dann wundert, wenn er/sie im Graben landet.

**„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“**, weil es ums Leben geht. Das meint nicht: Leben auf „Teufel komm raus!“, sondern: **Leben im Angesicht Gottes!**



## Aus unserem Posaunenchor



„Wöchentliche Chorproben ... 29 Auftritte: ... bei 17 Gottesdiensten und Andachten in Usseln, Wellinghausen und in Willingen ... beim deutschen Winterwandertag in Usseln ... anlässlich von Geburtstagen und zur Goldenen Hochzeit. In der Weihnachtszeit waren es in 2016 acht Auftritte.“ Mit diesen eindrucksvollen Daten erfreute unser Vorsitzender Thomas Schulze uns bei seinem Jahresrückblick am 17.2. Und er führte aus:

„Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr war unser Festgottesdienst auf dem Kahlen Pön, anlässlich unseres 90. Geburtstags. Bei herrlichem Wetter fanden ca. 150 Usselner und Gäste den Weg zum Gipfelkreuz.“ Er erinnerte auch an das gelungene Adventskonzert und dankte Marei Tannhäuser und Harald Möllmer für ihre erfolgreiche Jungbläser-Arbeit..

Philipp und Felix Biederbick, Jannis Birkenhauer, Johannes und Moritz Schulze wirken inzwischen bei den Chorauftritten mit und wurden auch als Mitglieder in den Chor aufgenommen.

Die Chorleitung wurde 2016 bis zum Geburtstagskonzert im Mai von Harald Möllmer ausgeübt und danach wieder von Gerhard Biederbick übernommen. Thomas Schulze dankte auch Harald Möllmer und Helfried Heine für ihre Vertretungsarbeit und ehrte Gerhard Ratz für langjährige Mitgliedschaft.

Marei Tannhäuser mit unseren Allerjüngsten



(Bericht: F. Grundmann)

## Treffen mit unseren Flüchtlingsfrauen

Nachdem wir uns am 23. Februar das letzte Mal gesehen hatten, war es wieder so weit, unsere Pfarrerin Gisela Grundmann und der Frauenkreis Usseln hatten zum gemütlichen Treffen mit unseren Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern eingeladen.



Wir brachten leckere Kleinigkeiten (Salate, Obstteller und Kuchen) mit und trafen uns am 20. April um 18.00 Uhr im Gemeindesaal.



Die jungen Frauen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak wohnen in Usseln und Wellinghausen.

Jede der Frauen hatte etwas zu unserem internationalen Buffet mitgebracht. Es war lecker, die arabischen Köstlichkeiten zu probieren.

Bei lustigen Spielen, Malen und Gesang verging die Zeit wie im Flug. Wir staunten, wie gut wir uns mittlerweile unterhalten konnten.

Die Babys und Kindergarten-Kinder wurden müde und wir verabschiedeten uns bis zum nächsten Beisammensein.

(Bericht: Irmgard Ladage)

## **WOHNUNGEN für GEFLÜCHTETE**

Für zugewanderte Flüchtlinge und Asyl-Bewerber, die nach erfolgter Prüfung ihrer persönlichen Lage inzwischen eine Duldung oder Aufenthaltsgenehmigung bekommen haben, wird dringend

### **Wohnraum gesucht**

Wer bereit ist, eine Wohnung dafür zu vermieten, sollte sich bitte bei der Gemeinde Willingen-Upland melden (Tel. 4010).

*Allerdings kann und darf die Gemeinde selbst nicht als Vermittler oder Vertragspartner auftreten, also insbesondere keine Mietgarantien übernehmen oder für entstehende Schäden aufkommen.*

## Weltgebetstag der Frauen in Willingen

Es ist schon eine Weile her, aber wir erinnern uns noch gerne an den schönen Weltgebetstag in Willingen, der wie immer am ersten Freitag im März gefeiert wurde. Frauen von den Philippinen hatten in diesem Jahr die WGT-Ordnung mit dem Thema „Was ist denn fair?“ erarbeitet. Mit „Mabuhay“, dem Willkommensgruß der Filipinos wurden wir begrüßt und lernten im Laufe des Abends



einiges über das Land im westlichen Pazifik, das aus mehr als 7.000 Inseln besteht. Es herrscht viel Armut. Korruption und Menschenhandel sind an der Tagesordnung. Schon die Kinder müssen auf den Reisfeldern mitarbeiten. Bei der Ernte helfen sich die Nachbarn gegenseitig.

Als Zeichen dieser Nachbarschaftshilfe erhielt jeder Gottesdienstbesucher ein Papiertütchen mit Reis. Zum Abschluss konnten wir landestypische Speisen und Getränke probieren, die die Willinger Frauen liebevoll zubereitet hatten

(Bericht: Evemarie Fehlinger)

## „Martin Luther und die Frauen“

Ganz bewusst haben wir zwischen dem Weltgebetstag und dem „Internationalen Frauentag“ am 7. März unsere Auftaktveranstaltung im Reformationsjahr 2017 mit dem Thema: „Luther und die Frauen“ im Gemeindehaus begonnen.

Und es war eine große Freude, wie viele Gäste unserer Einladung gefolgt sind. Voller Freude sagte Pfarrerin Gisela Grundmann bei der Begrüßung: „so viele Menschen waren hier letztmalig bei der



Eröffnung.“ Und alle genossen den Abend, den sie und Dagmar Kappelhoff gemeinsam vorbereitet hatten und ausgestalteteten.

Und so wurden die Zusammenhänge von starken Frauen dargestellt, damals wie heute. Mit einem Einstiegsreferat von Dagmar Kappelhoff zum bevorstehenden Internationalen Frauentag (der immer am 8. März gefeiert wird) und dessen Historie, gefolgt durch den Vortrag über Frauen zur Zeit von Martin Luthers durch die Pfarrerin stiegen wir in einen schönen Abend ein. In der Pause sorgten selbstgebackene Leckereien und guter Wein für das leibliche Wohl. Und es wurde dabei über Martin Luther und seine Äußerungen zum Thema Frauen diskutiert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung lag der Fokus bei einem Referat von Dagmar Kappelhoff bei Katharina von Bora. Sie ist mit zehn Jahren aus finanzieller Not von ihren Eltern ins Zisterzienserinnenkloster geschickt worden. Dadurch eröffnet sich jedoch die Möglichkeit, als Mädchen schreiben und lesen zu lernen und somit Bildung zu bekommen. Mit Anfang 20 kommt sie hier im Kloster durch Martin Luthers geheime Schriften mit einer völlig neuen Gedankenwelt in Berührung:



„Wenn es wahr ist, was Luther schreibt, dass das Verhältnis des Menschen zu Gott allein von Gott bestimmt werde und nicht von den guten Werken der Gläubigen abhänge – was hält uns dann noch hinter den Klostermauern?“ Sie flieht nach Wittenberg.

Nach turbulenten Jahren heiratet Katharina 1525 Martin Luther. Sie entwickelt sich zur angesehenen Wirtschaftlerin und gleichberechtigten Gesprächspartnerin. Ihre Aufgabe besteht darin, Finanzen, Haushalt, Landwirtschaft, ein Wohnheim und ein Hospital zu organisieren und zu überwachen, da Luther dafür kein Talent hat. Diese starke Frau an Martin Luthers Seite genannt "die Lutherin", unterstützte ihren Mann zeitlebens. Als lebhaftes Gesprächspartnerin zögerte sie nicht, Luther auch zurechtzuweisen.



PfarrerIn Gisela Grundmann las aus den Briefen Martin Luthers an seine „geliebte Käthe“ und berichtete Interessantes von der Reformation, über das Leben in Pfarrhaushalten bis hin zum langen Weg der Frauenordination.

Es war ein bereichernder Abend. Wir haben interessante Dinge gehört, uns miteinander ausgetauscht, gegessen, getrunken, gelacht und sind mit Luthers Abendsegen gestärkt und gut gelaunt heimgegangen. So freuen wir uns auf die weiteren interessanten Veranstaltungen in unserem Kirchspiel. Wir sagen schon heute: „Herzlich willkommen!“

(Bericht: Dagmar Kappelhoff)

## Feierabendmahl am Gründonnerstag

Es war für 19.00 Uhr in die Kilianskirche Usseln geladen und Gäste aus dem gesamten Kirchspiel folgten der Einladung. Die Tafel war mit Hilfe von Küsterin Rita Sontak und Marta Engelbracht so aufgebaut, dass sie an die Tafel erinnerte, an welcher Jesus mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod das Abendmal feierte. Damals waren es die Jünger, nun waren wir geladen im Namen Jesu das Abendmahl zu feiern. Wir haben wie in in urchristlichen Zeiten gegessen, getrunken und uns an der Gemeinschaft mit Gott und untereinander gestärkt.



von Werner Lamm. Es war ein gut besuchter Gottesdienst mit älteren und jungen Menschen, die sich in den Ferien die Zeit genommen haben, Berufstätigen, die ihren Feierabend mit uns genossen, Gästen, die bei uns Urlaub machen... Schön war´s, sich zu stärken, auszutauschen und das Feierabendmahl gemeinsam zu erleben.

(Bericht: Dagmar Kappelhoff)

## Die Feier der Osternacht

Früh mussten wir alle aufstehen, denn die Feier der Osternacht begann am Morgen des Ostersonntags um 5:30 Uhr - noch in der Dunkelheit. Ein Osterfeuer, das vor der Kirche brannte, erhellte den Platz vor der Eingangstür und wir versammelten uns mit der Gemeinde zunächst um das Feuer.

Zu Beginn wurde der Text aus Gen.1, wie Gott die Welt erschaffen hat, verlesen. Nach Votum, Gruß und Gebet unserer Pfarrerin wurde die Osterkerze feierlich am Osterfeuer entzündet.

Mit dem Lied „*Meine Hoffnung und meine Freude*“ zogen wir alle in die noch völlig dunkle Kirche ein und die Gemeinde nahm in den Bänken Platz.

Die mitwirkenden LiturgInnen blieben noch mit der Osterkerze in der inneren Eingangstür stehen. Von dort aus folgten Nachtwache und Lesungen aus der Hebräischen Bibel, unserem Alten Testament – und zwischendurch einige Lieder. Die Kirche war dunkel, es brannte kein Licht – bis zum dreimaligen Wechselgesang:



Christ, un - ser Licht



Ge - lobt sei Gott

Anschließend gab es die „Große Lichtfeier“: den Einzug mit der brennenden Osterkerze und dem Evangelium in die Kirche. Das Licht der Osterkerze wurde von den Mitwirkenden an die Gemeindeglieder weitergegeben. Danach hörten wir das Osterevangelium. Während des Liedes „*Christ ist erstanden*“ wurde das Kreuz mit Osterglocken geschmückt. Und auch das Tageslicht „zog“ in unsere Kirche ein: die Sonne ging auf!

Besonderes Highlight in dieser Osternachts-Feier war die Taufe von Jawas Shohan. Nach Lied „*Ich bin getauft auf deinen Namen*“ konnten die Gemeindeglieder nach vorn zum Taufbecken kommen und sich eine Taufferinnerung zusprechen lassen.



## Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!

Ostern gehört zu den besonderen Gottesdiensten im Kirchenjahr. Dabei steht der Übergang vom Tod zum Leben, von der Trauer zur Freude im Zentrum des Geschehens. „Das Leben ist stärker als der Tod!“ Dies wird in den biblischen Erzählungen von Jesu Tod und Auferstehung ganz deutlich.

Schon in den ersten christlichen Gemeinden war Ostern zugleich Taufstag. Auch in Rattlar konnten wir in diesem Jahr im Ostergottesdienst eine Taufe feiern. Hannah Wilke war der Täufling.

Am Sonntag darauf wurde Anton Feistner getauft. Beide Kinder hatten den Taufspruch: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

In ihrer Ansprache machte Frau Grundmann deutlich, dass Hanna und Anton in einem schönen Land leben können und die Eltern sollten ihre Kinder so erziehen, dass sie auch dankbar dafür sind.



Vor allen Gefahren können sie die Kinder nicht bewahren, aber mit Gebeten doch ein Leben lang begleiten. Hannah und Anton wünschte Frau Grundmann einen Engel der immer an ihrer Seite ist. Doch auch sie könnten manchmal Engel für andere sein. Gott gebe ihnen dazu Mut und Kraft und sein Licht.

(Bericht: Evemarie Fehlinger)

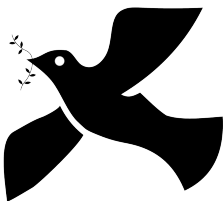


**Aber Gottes Hilfe habe ich  
erfahren bis zum heutigen Tag  
und stehe nun hier  
und bin sein Zeuge  
bei Groß und Klein.**

(Apg 26,22 - Monatspruch Juli)

<b>Juni</b>	<b>Rattlar</b>	<b>Usseln</b>	<b>Wellinghausen</b>
<b>So 04.06.17</b>	<b>9.00 Pfingst- Gottesdienst (mit Abendmahl)</b>	<b>10.00 Pfingstsp- Gottesdienst</b>	
<b>Mo 05.06.17</b>			<b>9.00 Pfingst- Gottesdienst (u. Dorfrühstück)</b>
<b>11.06.17</b>	<b>10.15 Goldene Konfirmation</b>		
<b>18.06.17</b>	<b>11.00 Upländer Tauffest am Christenbörnchen</b>		
25.06.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
<b>Do 29.06.17</b>	<b>Abschiedsgottesdienst für die Vorschulkinder</b>		
<b>Juli</b>	<b>Rattlar</b>	<b>Usseln</b>	<b>Wellinghausen</b>
02.07.17	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
09.07.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
16.07.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
23.07.17		10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
<b>Sa(!) 29.07.17</b>		<b>18.00 Schützen- festgottesdienst</b>	
30.07.17	9.15 Gottesdienst		

<b>August</b>	<b>Rattlar</b>	<b>Usseln</b>	<b>Wellinghausen</b>
06.08.17	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
13.08.17	9.15 Gottesdienst	10.15. Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
<b>Mo 14.08.17</b>	<b>9.15 Schulgottesdienst: Kl. 2/3/4</b>		
<b>Di 15.08.17</b>	<b>9.15 Schulgottesdienst: Kl. 1</b>		
20.08.17	9.15. Gottesdienst	10.15. Gottesdienst	
<b>Fr 25.8. Sa 26.8.</b>	<b>Fest des Kirchenkreises Twiste-Eisenberg in Korbach</b>		
<b>27.08.17</b>	<b>Alphornmesse in Willingen</b>		
<b>Di 29.08.17</b>	<b>4. Luther und seine Zeit - "Entdeckungen" rund um M. Luther um 19.30 im Usselner Gemeindesaal (F. Grundmann)</b>		
<b>September</b>	<b>Rattlar</b>	<b>Usseln</b>	<b>Wellinghausen</b>
03.09.17	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	????



## Adressen und Telefonnummern

<b>Evangelisches Pfarramt Usseln</b> Pfarrerin Gisela Grundmann	(sowie Gemeindesaal!) Richtsweg 1 34508 Willingen-Usseln mail: <a href="mailto:pfarramt.usseln@ekkw.de">pfarramt.usseln@ekkw.de</a>	5154
<b>Kirchenvorstandsvorsitzender in Usseln</b> Karl Bangert	Hochsauerlandstraße 23	1817
<b>Küsterin in Usseln</b> Rita Sontak	Ringstraße 8	5495
<b>Kirchenvorstandsvorsitzende in Rattlar</b> Tonja Hochmanski	Teichweg 4	949125
<b>Küsterin in Rattlar</b> Evi Fehlinger	Zur Laake 7	927202
<b>Kirchenvorstandsvorsitzende in Wellinghausen</b> Annegret Gröticke Thomas Wilmes	Zum Mühlenhof 1 An der Springe 1	1297 966660
<b>Küsterin in Wellinghausen</b> Wiebke Pohlmann	Zur Grafschaft 4	7448
<b>Posaunenchor Usseln</b> Chorleiter Gerhard Biederbick Vorsitzender Thomas Schulze	Zum Lohwald 3 Sportstraße 41	922860 922700
<b>Organisten</b> Sonja Schulze Werner Lamm	Sportstraße 41 Ottlärer Straße 4	922700 1675
<b>Kindergottesdienstteam</b> Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger Ilse Rossmanith Sonja Saure Kathrin Vogel	Auf der Höhe 2 Ringstraße 17 Feldstraße 3 Am Osterkopf 2 Ringstraße 36 Am Osterkopf 10	5603 9280299 6655 7450 966360 927457
<b>Evangelischer Kilianskindergarten Usseln</b> Leiterin Diana Lindner	Sportstraße 7	1022
<b>Jugend- und Kindergruppen</b> Ulrich Faß-Gerold		05633-5930
<b>Kranken- u. Altenpflege</b> Diakoniestation Korbach und Upland	Korbacher Straße 29b	91316
<b>Redaktion Gemeindebrief und Webseite</b> Friedrich Grundmann		5154

mail: [fgrundmann1948@gmail.com](mailto:fgrundmann1948@gmail.com)  
web: [www.kirchengemeinde-usseln.de](http://www.kirchengemeinde-usseln.de)



## Luther und das Abendmahl

26. April, 19 Uhr, dichtes Schneetreiben in Rattlar.

Dennoch ließen sich etliche Kirchenbesucher nicht aufhalten, einen Gottesdienst zum Thema „Luther und das Abendmahl“ in der Rattlarer Lichterkirche zu feiern.

Der Gottesdienst wurde zu Beginn gestaltet durch Schriftlesungen der Kirchenvorsteher. Paulus berichtet über das Abendmahl in seinen Korintherbriefen ebenso wie die Evangelisten.

Pfrin. Gisela Grundmann erzählte anschließend über die geschichtliche Entwicklung und die verschiedenen Formen des Mahls.

Der Höhepunkt des Gottesdienstes war jedoch das gemeinsame Abendmahl. Es wurde frisches Brot gemeinsam gebrochen und in die Kirchenbänke verteilt. Als Besonderheit reichten die Kirchenvorsteher noch Käse und Wurst dazu. Im Anschluss wurde Wein und Traubensaft aus Kelchen getrunken. Man nahm sich Zeit zum Plaudern und gemütlich in den Bänken sitzen.



Umrahmt wurde der schöne Gottesdienst von fröhlichen Abendmahlsliedern, begleitet durch unseren Organisten Werner Lamm.

(Bericht:  
Tonja Hochmanski)

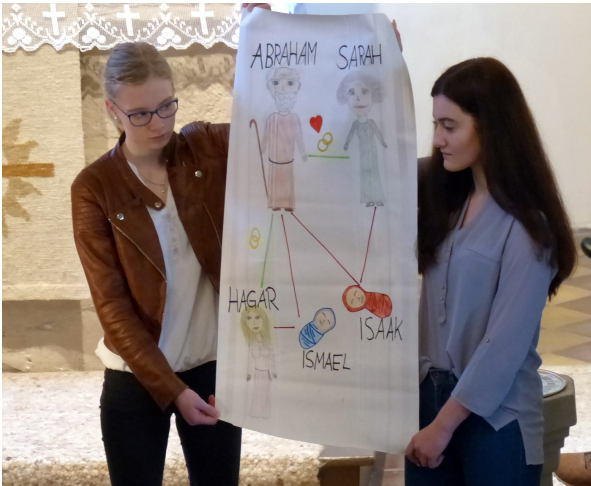


## Vorstellungsgottesdienst 2017

Am 30. April 2017 fand in der Usselner Kilianskirche der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden aus Usseln, Wellinghausen und Rattlar statt.

Sieben Mädchen und zwei Jungen stellten sich der Gemeinde und feierten einen informativen Gottesdienst zum Thema Familie und Freunde.

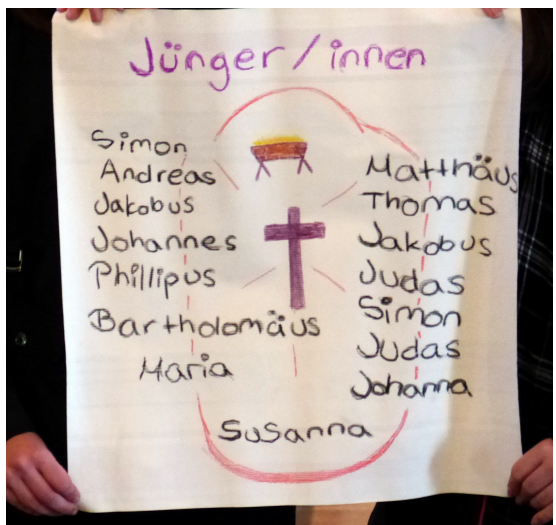
Sehr schön strukturiert berichteten die Konfirmanden zunächst über **Familien in der Bibel**:



Beginnend mit Adam und Eva, über Abraham und Sarah, Isaak und Rebekka, Jakob und Esau bis hin zu Beispielen aus dem Neuen Testament.

Im zweiten Teil der Predigt beleuchteten die Konfirmanden die **Freundschaften in der Bibel**, wie zum Beispiel David und Jonathan, Jesus und seine Jünger.

Untermalt wurden die jeweiligen Vorträge mit selbst-gestalteten Schaubildern der fleißigen Konfirmanden.





Höhepunkt der Predigt waren die eigenen Gedanken der jungen Erwachsenen zum **Thema Familie und Freunde**. Hier konnte man sehr schön erkennen, dass die Konfirmanden die christlichen Werte wie Nächstenliebe, Friede, Unterstützung und Zusammenhalt sehr gut verstanden haben.

Ausgeschmückt wurde der Gottesdienst mit ausgewählten Liedern der Konfirmanden, begleitet von unserer Organistin Sonja Schulze.

Gerne lobten die Kirchenvorsteher der drei Orte die „Prüflinge“ und ließen die neun Mädchen und Jungen zur Konfirmation zu.



(Bericht: Tonja Hochmanski)

## Unsere Konfirmanden 2017



(Foto: Birgit Göbel)

## Einladung zu einem Familiengottesdienst im Grünen



Kurz nach dem Ostergottesdienst in unserer wunderschön geschmückten Kirche laden Kirchenvorstand und Ortsbeirat schon jetzt alle Gemeindemitglieder, Freunde und Gäste herzlich ein zum

**Familiengottesdienst  
im Grünen  
am Pfingstmontag,  
05. Juni 2017 um 9.30 Uhr.**



Der genaue Ort der Veranstaltung wird noch mitgeteilt, bei schlechtem Wetter wird ins DGH ausgewichen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet wieder ein gemeinsames Dorffrühstück statt. Auch hierzu sind alle herzlich eingeladen.

(Bericht: Silke Pohlmann)

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst



# KIRCHE MIT KINDERN

 singen

 beten

**Sonntags**  
10.00-11.00 Uhr

 basteln

im Gemeindehaus  
Usseln

 biblische  
Geschichten

Richtsweg 1

Das Kigo-Team freut sich auf deinen Besuch!

Anja Engelbracht    Anne Franke    Andrea Jäger  
Ilse Rossmann    Sonja Saure    Kathrin Vogel

## **Gustav Born: Et holbe Joahr iss rümme**

(WLZ Juli 1986)

Noa langen kalde Wintersdagen  
woll manch Menschke schon verzagen.  
Huapentlek werd nou de Summer fe-in  
un brenget uns vill Sunnenschke-in.  
Riäggenen drabbet nur in dr Nacht  
sau woren ok düttjoahr widder de Pläne gemacht.  
Dach nach döt alles natürek verlaupen,  
me kannt Wiädder nit maken un auk nit kaupen.  
Me söll abber ok nit doa tüşcher fuschken,  
süss köönnte et Gle-ikgewichte moal verruschken.  
Et Fräujoahr was düttjoahr nit lang,  
et kam un kam nit in dn Gang.  
Anfang Mäi abber mit blizzen un rumoren,  
wor de „Lenz“ dann endlek geboren.  
Dach en Gewittere driftet te dull,  
et schkudde un hagelde wat ridder woll  
Vill Water in manchen Keller flaut,  
un de Schkade was stellenwe-ise graut.  
De Mäi abber zeigede dann sinne Pracht,  
un jät villes widder goudde macht.  
De Menschken deden sik froggen, wassen frau  
doa passeerte me Russen en „Super-Gau“<sup>1</sup>.  
Villen verging de Spass an dr Fröüde,  
et Vaih drofte nit up de grüne Wäide.  
Out dn Göären, et was einfach beschkitten,  
woren de eesten „Vitamine“ wäeggeschmitten.  
Mit „Cäsium“ un „Becquerel“ moßteme sik befassen,  
de meisten konnt de Wördere kaum utschwassen.

---

1 Die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl ereignete sich am 26. April 1986 in Block 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl nahe der ukrainischen Stadt Prypjat. Auf der siebenstufigen internationalen Bewertungsskala für nukleare Ereignisse wurde sie als erstes Ereignis in die höchste Kategorie katastrophaler Unfall eingordnet. (in: [wikipedia.org/wiki/Nuklearkatastrophe\\_von\\_Tschernobyl](https://de.wikipedia.org/wiki/Nuklearkatastrophe_von_Tschernobyl))

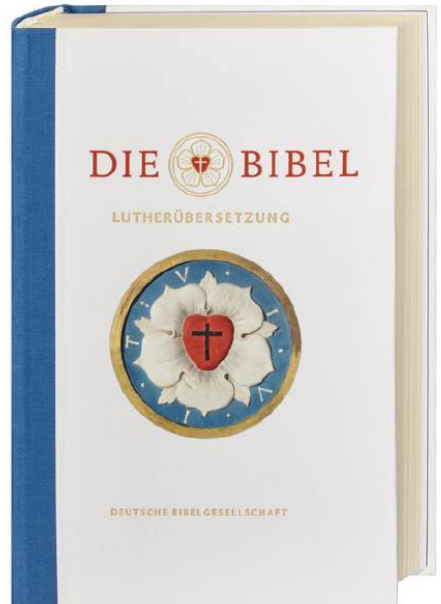
De Riäggē, imme Mäi süß ümmer begährt,  
was in düssel Joare „amtlek“ niks wert.  
Hai sall jäzz widder räine se-in,  
abber wiäkenlang haddeje nou schon Sunnenschke-in.  
Me kann sik richtig drinne laben,  
aber de meisten mottet be-i dürr Mitte arben.  
Sau was de alde Gitt uppene Daak verbannt,  
und hädde sik balde dn Äs verbrannt!  
Vill Schweit döt in dünn Dagen fleten,  
un oabends sittse alle amme geeten.  
Manch Wisse iss schon broun gebrannt,  
vill Volk locket de Badestrand.  
Brint de Sunne oahne Erbarmen,  
fange we-i widder an mit Karmen.  
Wat fjer ennen gout, is fjer dn anderen schlächt,  
abber wanne isset moal allen rächt?

## **Bibelgesprächskreis mit Thomas Heimann**



Die Treffen beginnen jeweils  
**um 19:30 Uhr**  
**im Gemeindehaus**  
**zu folgenden**  
**Terminen:**

**07.06. 21.06. 05.07. 19.07.**  
**02.08 17.08 30.08. 13.09.**



## Freud & Leid



### *Taufe*

16.04.2017	Jawad Shohan
16.04.2017	Hannah Wilke
23.04.2017	Anton Feistner

**B**ewahre uns Gott, behüte uns Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen. (EG 171.1)



### *Beerdigung*

23.02.2017	Leonie Engelbracht, geb. Krönert (87 Jahre)
24.02.2017	Heinrich Christian Becker (79 Jahre)
11.03.2017	Ludwig Bender (90 Jahre)
16.03.2017	Ernst Fritz Gerhardt (92 Jahre)
31.03.2017	Heinz Jürgen Siemon (89 Jahre)
03.05.2017	Ingrid Meier, geb. Ziebarth (86 Jahre)



## Geburtstage

01.06.1941	Ziepprecht	Dieter	<b>76</b>	U - Fliederweg	8
04.06.1940	Engelbracht	Karl	<b>77</b>	U - Mühlenweg	8
05.06.1927	Emde	Luise	<b>90</b>	U - Ringstraße	11
05.06.2017	Behle	Ilse	<b>81</b>	Rt - Planweg	1
09.06.1934	Lenzner	Karl Heinz	<b>83</b>	U - Korbacher Straße	28
10.06.1938	Düdder	Luise	<b>79</b>	U - Am Schnepfelnberg	3
10.06.1941	Wilke	Karl-Heinz	<b>76</b>	U - Lerchenweg	2
13.06.1938	Schmidt	Wolfgang	<b>79</b>	Rt - Auf dem Knappe	17
13.06.1946	Behle	Heidi	<b>71</b>	U - Am Heimberg	3
14.06.1944	Reh	Wilfried	<b>73</b>	Rt - Ottlarer Str.	5
15.06.1928	Diez	Anna	<b>89</b>	U - Ringstr.	7
15.06.1934	Jäger	Friedrich Wilhelm	<b>83</b>	U - Ringstr.	42
19.06.1946	Melkowski	Gerd	<b>71</b>	W - Zur Grafschaft	13
21.06.1935	Wilke	Erika	<b>82</b>	U - Sportstraße	2 a
22.06.1935	Ullmann	Günter	<b>82</b>	U - Eimelroder Weg	8
22.06.1944	Schmitz	Ursula	<b>73</b>	U - Korbacher Straße	17
23.06.1935	Hanselmann	Horst	<b>82</b>	U - Lerchenweg	6
24.06.1938	Wilke	Waltraud	<b>79</b>	U - Unter dem Loh	14
25.06.1936	Wilke	Gertrud	<b>81</b>	U - Ringstraße	6
25.06.1937	Eppendorf	Christel	<b>80</b>	U - Korbacher Straße	26
28.06.1936	Trachte	Erika	<b>81</b>	W - Zum Sonnenberg	4
29.06.1943	Göbel	Ingrid	<b>74</b>	Rt - Ottlarer Straße	2

*wir gratulieren und wünschen  
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

## Geburtstage

02.07.1940	Figge	Werner	<b>77</b>	U - Am Osterkopf	5
06.07.1941	Scharf	Alfred	<b>76</b>	U - Zur Schlade	1
07.07.1947	Peters	Peter	<b>70</b>	U - Zur Heide	12 a
08.07.1941	Winde	Isolde	<b>76</b>	U - Auf dem Breiten Hofe	5
08.07.1942	Schumann	Hermann	<b>75</b>	U - Korbacher Straße	7
09.07.1935	Göbel	Johanna	<b>82</b>	Rt - Am Hermannsberg	3
09.07.1941	Wilke	Ingrid	<b>76</b>	U - Auf der Höhe	6
12.07.1928	Wilke	Ruth	<b>89</b>	U - Zur Schlade	20
12.07.1941	Küthe	Irmgard	<b>76</b>	Rt - Ottlarer Straße	6
12.07.1947	Saure	Hartmut	<b>70</b>	Rt - Usselner Straße	17
14.07.1937	Vollbracht	Anni	<b>80</b>	U - An der Diemel	1
15.07.1925	Engelbracht	Frieda	<b>92</b>	U - Rattlarer Straße	6
18.07.1936	Vogel	Willi	<b>81</b>	U - Am Heimberg	6
19.07.1944	Göbel	Edeltraut	<b>73</b>	Rt - Usselner Straße	19
21.07.1939	Keienburg	Ursula	<b>78</b>	U - Lerchenweg	16
22.07.1947	Engelbracht	Ingrid	<b>70</b>	U - Mühlenweg	8
26.07.1941	Leithäuser	Ute	<b>76</b>	Rt - Am Hermannsberg	6
27.07.1943	Emde	Karl-Heinz	<b>74</b>	U - Am Heimberg	8
28.07.1934	Benecke	Jutta	<b>83</b>	U - Zur Heide	16
29.07.1934	Schalk	Erna	<b>83</b>	U - An der Lieth	11
30.07.1942	Schmirler	Karin	<b>75</b>	U - Zur Schlade	18

*wir gratulieren und wünschen  
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

## Geburtstage

01.08.1931	Behlen	Ludwig	86	W - An der Springe	3
02.08.1935	Behle	Edith	82	U - Hochstraße	8
02.08.1938	Feistner	Manfred	79	Rt - Usselner Straße	5
03.08.1930	Saure	Waldine	87	U - Korbacher Straße	20
06.08.1932	Schmidt	Jakob	85	U - Auf dem Breiten Hofe	3
08.08.1947	Sude	Ruth	70	Rt - Auf dem Knappe	1
09.08.1936	Emde	Edith	81	U - Fliederweg	16
09.08.1943	Richter	Gerhard	74	U - Sportstr.	25
14.08.1921	Schäfer	Ilse	96	U - Hochsauerlandstraße	2
18.08.1943	Marczewski	Marlies	74	U - Südstraße	5
20.08.1946	Bornemann	Ursula	71	U - Am Loh	5
22.08.1926	Vogel	Otto	91	U - Ringstraße	26
23.08.1924	Engelbracht	Frieda	93	U - Hochstraße	5
25.08.1940	Wilke	Wilhelm	77	U - Auf der Höhe	6
25.08.1943	Asmuth	Christian	74	U - Rattlarer Straße	2
28.08.1939	Kruse	Elsbeth	78	U - An der Lieth	13
30.08.1943	Scholz	Doris	74	U - Am Osterkopf	27

*wir gratulieren und wünschen  
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

**Übrigens würde sich der Posaunenchor sehr freuen,  
wenn er eingeladen würde, zu einem hohen Geburtstag  
ein kleines Ständchen zu spielen.  
- Anmeldungen dazu bitte an den Vorsitzenden Thomas  
Schulze (Tel. 922700).**

